

Erziehung – Präventionsangebot für Fachkräfte

Gewalt unter Kindern

SIGMARINGEN/GAMMERTINGEN. Gewalt und Aggression unter Kindern sind in den letzten Jahren immer mehr ins Zentrum der Öffentlichkeit gerückt. »Forschungsergebnisse zeigen, dass es keine generelle Zunahme von Gewalt gibt, sondern dass sich Qualität und Schärfe der Gewalttätigkeit erhöht haben«, berichtet Hubert Schatz, Leiter des Fachbereichs Jugend im Landratsamt Sigmaringen. So sei es nichts Ungewöhnliches, dass aggressives Verhalten von Kindern und Jugendlichen in fast allen Schulen und auch Kindergärten vorzufinden sei.

»Unter der zunehmenden Aggressivität leiden nicht nur die betroffenen Kinder, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte an Schulen und in Kindertageseinrichtungen«, sagt Schatz. Manche Mitarbeiter seien an der Belastungsgrenze angelangt. Das Landratsamt Sigmaringen bietet deshalb allen Mitarbeitern in Kindertageseinrichtungen Kurse zur Gewaltprävention an. Mit wissenschaftlicher Begleitung durch das Heidelberger Präventionszentrum werden die Teilnehmer für den richtigen Umgang mit gewaltbereiten Kindern geschult.

Kurse im Landratsamt

Das Heidelberger Präventionszentrum hat mit »Faustlos« ein hochstrukturiertes, wissenschaftlich überprüftes Präventionskonzept zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Kindern entwickelt. Ziel ist es, gewaltbereitem Verhalten vorzubeugen. Folgende Kurse werden in den Räumen des Landratsamts angeboten: »Faustlos im Kindergarten« für Neueinsteiger am 26. September von 8 bis 16 Uhr. »Päustling im Kindergarten – Kinder unter drei Jahren« am 9. Oktober von 8 bis 13 Uhr und »Faustlos – Auffrischkurs« am 9. Oktober von 14 bis 18 Uhr. Anmeldungen sind online möglich. (a) www.landkreis-sigmaringen.de

Kreismeisterehrung beim Reitturnier

SONNENBÜHL-UNDINGEN. Mit rund 900 Starts plant die Reitabteilung des TSV Undingen für ihr Turnier am Wochenende 1. und 2. September. Vom Nachwuchs im Führzügelwettbewerb bis hin zu Dressur- und Springprüfungen der Klasse M ist Pferdesport in vielen Könnensklassen geboten. Am Sonntag, 2. September, werden die Sieger der Kreismeisterschaften vom Pferdesportkreis Reutlingen geehrt, die in Undingen ihre Finales in Dressur und Springen austragen. Für Verpflegung ist gesorgt und die Zeiteinteilung wird auf der Homepage des Reitvereins stehen. (v) www.reiten-undingen.de

AUS DEN GEMEINDEN

SONNENBÜHL

Lesestoffnachschub holen

UNDINGEN. Die Bücherei im Rathaus in Undingen ist immer freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann Lesestoffnachschub besorgt werden, zudem ist das Büchereiteam dann telefonisch erreichbar. (v)

07128 925-15
buecherei-undingen@web.de

MÜNSINGEN

Pflanzentausch verschoben

AUINGEN. Seinen auf Samstag, 13. Oktober, terminierten Pflanzentauschtag auf dem Karl-Wörner-Platz hat der Obst- und Gartenbauverein Auingen auf Samstag, 6. Oktober, vorgezogen. Das Pflanzentauschen soll um 14 Uhr beginnen. (v)

PERSÖNLICHES

Michael Hackbarth und **Marie-Luise Hackbarth** feiern am heutigen Freitag in Ödenwaldstetten ihre goldene Hochzeit.

Redaktion Alb
Tel. 0 73 81/93 66-10 Fax 0 73 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämman (sä) 0 71 21/302-350

Bei Vollmond auf Exkursion

MÜNSINGEN. Alb-Guide und Stadtführer Andreas Jannek unternimmt mit Gästen und einheimischen Interessenten am Sonntag, 26. August, wieder eine Vollmondwanderung über den Münsinger Hausberg Beutenlay. Die Tour führt unter anderem durch ein Trockental und dann auf die Höhe, um den Mond bes-

ser beobachten zu können. Die Natur bietet einen besonderen Anblick beim Licht des vollen Mondes. Treffpunkt zu der zweistündigen Führung ist um 20 Uhr am Wanderparkplatz Beutenlay. Erwachsene bezahlen acht Euro, Kinder die Hälfte. Wetterfeste Kleidung wird empfohlen. (eb) **07381 7269756**

Theater mit Clown Klikusch

HOHENSTEIN. Auf einen Theaterabend mit Clown Klikusch dürfen sich nicht nur Kinder am Sonntag, 26. August, im »Adler« in Meidelstetten freuen. Um 15.30 Uhr heißt es dort »Arrivooo...olé!!! Der Artist mit dem ungestümen Charme öffnet seinen geheimnisvollen Koffer und entfacht ein temperament-

volles Spektakel der Jonglierkunst, das ihm beinahe über den Kopf zu wachsen droht. Doch ob Feuer-Artistik, Jonglage oder Hochrad-Turbulenzen, Clown Klikusch wird mit allem auf seine ganz eigene Art fertig. Dabei bezieht er das Publikum mit in seine Show ein. Der Eintritt ist frei. (eb)

Einhorn befreien

TROCHTELFINGEN. »Gemeinsam sind wir stark« ist der Geschicklichkeitsparcours für Kinder mit Einschränkungen am Sonntag, 26. August, um 16 Uhr, im Rahmen des Trochtelfinger Reitturniers überschrieben. Dabei geht es um Disziplinen wie Sternstaub sammeln und das Einhorn zu befreien. (v)

Kartoffelfest – Die anhaltende Trockenheit hat sich unterschiedlich auf die Nachtschattengewächse ausgewirkt

Rote Emmalie und Blauer Schwede

VON JULIE-SABINE GEIGER

ST. JOHANN. Die Pommesmacher sorgen sich um den Rohstoff. Wenn das keine Meldung ist, die Kartoffelanbauern elektrisiert. Infolge der anhaltenden Trockenheit und der großen Hitze soll es in diesem Jahr weniger Kartoffeln geben als im Vorjahr, heißt es in den Marktberichten. Zudem wurde berichtet, dass die Hitze die Nachtschattengewächse in ihren Erdwällen arg ins Schwitzen gebracht haben soll. Obendrein soll es in diesem Jahr vermehrt kleine Kartoffeln geben, die sich für die Pommesproduktion rein gar nicht eignen und Liebhaber von Bratkartoffeln, Pü und schlonzigem Erdäpfelsalat womöglich befürchten, dass sie für den Genuss mehr und länger schälen müssen.

»Dann macht man eben Rosmarinkartoffeln, das geht mit Schale«, rät Kreisbauernchef Gebhard Aierstock schlagfertig, der das mit den kleinen Knollen auch schon gehört hat. Dennoch gebe es Unterschiede bei den Anbaugebieten. Weshalb

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
events.gea.de

Elke Reusch vom Auhof in Metzingen-Neuhausen, die mit Ehemann Matthias und der Salatsorte Annabell und ihrer mehligem Verwandten Marabell zum Kartoffelfest auf den Gestütshof St. Johann kommen wird, für das Ermstal widerspricht. Rund um Neuhausen hätten die Böden den Kartoffeln in diesem Dürrejahr passable Wachstumsbedingungen gegeben. Elke und Matthias Reusch sind zufrieden mit dem Kartoffelertrag und auch mit der Qualität. »Der trockene Sommer hat auch Vorteile«, schaut Elke Reusch auf die positive Seite. »Es gab keine Krankheiten.« Folglich musste nichts gegen die gefürchteten Pilzinfektionen unternommen werden. Allenfalls der Kartoffelkäfer hat sich blicken lassen. Und dass die Kartoffeln infolge des Wassermangels in diesem Jahr nicht ganz so groß ausfallen, komme den Verbraucherwünschen entgegen.

Erlebnis für Auge und Gaumen

Mindestens zwei gelbe Sorten bringen Reuschs aufs Kartoffelfest, zudem, was der Hof sonst noch hervorbringt. Aber von wegen Kartoffeln müssen schön gelb sein. Dass die Kartoffelwelt erstens vielfältig und zweitens bunt ist, führen die Experten für Kartoffelanbau und Zubereitung vom Kreislandwirtschaftsamt Reutlingen beim Kartoffelfest auf dem Gestütshof St. Johann alle Jahre wieder eindrucksvoll vor Augen und auf den Gaumen. Vielleicht hat der eine oder andere angesichts der schönen intensiven roten Farbe von Rote Emmalie oder lila Vitelotte erst einmal schlucken müssen, bevor er sich zum Testen überwunden hat. Das Geschmackserlebnis beider Sorten dürfte aber überzeugt haben.

Am Mittwoch, 5. September, von 10 bis 18 Uhr dreht sich beim Kartoffelfest auf dem Gestütshof St. Johann wieder nahezu alles um Patata oder Pommes de Terre, wie die italienischen oder französischen Nachbarn sagen. Um 11 Uhr heißen



Von außen schon besonders und innen hui. Machten vor allem die alten Sorten in puncto Farbe und Geschmack was her, ist mit Roter Emmalie eine neue dazugekommen. FOTO: DPA

Hausherrin und Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und Landrat Thomas Reumann auf dem großen Bauernmarkt und Familienereignis willkommen, das gemeinsam vom Landkreis mit seinem Landwirtschaftsamt, fünf Biosphären-Gastgebern aus dem Landkreis, der Gemeinde St. Johann, dem Haupt- und Landgestüt Marbach und dem Reutlinger General-Anzeiger ausgerichtet wird. Übrigens geht es auch ganz entspannt mit Bus und Bahn zum Kartoffelfest-Homepage.

Erdäpfel des Jahres

Dass die Rote Emmalie nicht nur ein schicker Hingucker ist, der Farbe auf den Teller bringt, sondern auch mit ihren inneren Qualitäten punkten kann, hat die

Wähler der Kartoffel des Jahres, die ein Arbeitskreis mit Vertretern aus zehn Organisationen, Vereinen und Unternehmen sind, überzeugt. Sie haben die Rote Emmalie, die vorwiegend festkochend und länglich ist, zum Erdäpfel des Jahres 2018 ausgerufen. Dabei ist die Sorte, die Karsten Ellenberg aus Uelzen, wie es in der Mitteilung des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) heißt, als einziger bäuerlicher Öko-Kartoffelzüchter in Deutschland aus den Sorten »La Ratte«, »Baltica«, »Highland Burgundy Red« und der alten peruanischen Landsorte »Huamantango« hervorgebracht hat, eine relativ neue Sorte. Sie wurde 2012 in die Bundesortenliste aufgenommen.

Der Geschmack von Rote Emmalie wird als würzig beschrieben, ihre Konsistenz sei ausgesprochen fein. Die Farbe Rot ist dem Pflanzenfarbstoff Anthocyan zu verdanken, der in ähnlicher Ausprägung auch in Erdbeeren und Himbeeren vorkommt. Anthocyane sind Antioxidative, ihnen wird eine gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben. Die Rote Emmalie sei auch aus dem Grund gewählt worden, informiert VEN weiter, weil sie erstmals ohne Gebühren nachgebaut werden könne, weil der Züchter darauf verzichtet. Zweitens, weil sie aus ökologischer Züchtung stammt und drittens, weil sie durch ihre Farbe auffällt. In Deutschland seien bisher erst fünf Ökokartoffelsorten gezüchtet worden. Drei von ihnen wurden bereits zugelassen, die anderen befinden sich noch in der Prüfung.

Bedrohte Vielfalt

Mit der Auszeichnung »Kartoffel des Jahres« soll auf die bedrohte Kartoffelvielfalt aufmerksam gemacht werden, die der Züchtungsindustrie zur Last gelegt wird. Verbraucher kennen aus dem Handel nur noch ein schmales Sortiment von höchstens zehn Sorten, wenn überhaupt. Die meisten Verbraucher kaufen Salatkartoffeln oder Speisekartoffeln, worunter die mehligke Fraktion zu verstehen ist. In Deutschland soll es 147 zugelassene Speisekartoffelsorten geben. Weitere 157 Sorten seien in einem anderen EU-Land eingetragen und würden auch in Deutschland angebaut. Weltweit soll es über 2 000 zugelassene Kartoffelsorten geben. Die Tendenz der Sortenvielfalt sei jedoch rückläufig, bedauern die Erhalter der alten Kulturpflanzen. (GEA)

DAS KARTOFFELFEST AUF DEM GESTÜTSHOF ST. JOHANN

Erlebnis, Information und Leute treffen auf dem großen Bauernmarkt

Das Kartoffelfest beginnt am Mittwoch, 5. September, um 10 Uhr mit dem großen Bauernmarkt auf dem Gestütshof St. Johann. Offiziell wird es um 11 Uhr von Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und Landrat Thomas Reumann eröffnet. Von 11 bis 19 Uhr bieten die Biosphären-Gastgeber ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rund um die Kartoffel. Auch das Programm dreht sich um die tolle Knolle,

das Biosphärengebiet und seine erlesenen Produkte. Kinder können Ponyreiten, Korbflechten oder in die großen Bäume klettern. Eine der Attraktionen ist das Kartoffelfessen für Kinder auf dem Feld. 12, 12.45 und 13.30 Uhr sind die Abfahrtszeiten der Planwagen – nur für Kinder – die sich dafür am Infostand anmelden. Um 13.30 Uhr steigt das Schupfen mit Prominenten und Gästen auf der Bühne. Von 11 bis 18 Uhr ist musikalische

Unterhaltung geboten. Am Stand des Reutlinger General-Anzeigers können Kartoffelfestbesucher bei einer Befragung Anregungen für den Bauernmarkt loswerden. Das geht freilich auch online. Erwachsene bezahlen für das vergnügliche Ereignis vier Euro Eintritt, Kinder bis zwölf Jahre kommen gratis rein. Ein kostenfreier Bus-Shuttle fährt von den ausgeschilderten Parkplätzen zum Fest und zurück. www.kartoffelfest.info

VEREINE + VERBÄNDE

Schützenverein Münsingen

Mit dem KK-Gewehr auf Preisschießen

Das beliebte Traditionsschießen mit dem KK-Gewehr lockte 14 Mannschaften mit 80 Teilnehmern ins Münsinger Schützenhaus, davon beteiligten sich 41 am Preisschießen. Erstmals

waren auch die Gächinger Schützen dabei, welche nicht nur bei den Frauen- und Herrenmannschaften, sondern auch beim Preisschießen den Sieg davon trugen. Die Gächinger »Rohrkrepierer 1« mit den Schützen Günther Jahn, Berthold Schifer, Dieter Härtel (je 146) und Mario Zeller (145) in Summe 577 Ringen,

belegten Rang 1. Obwohl die Auinger »Reiselwald« mit Jörg Herrmann und Klaus Dürr mit je 147 Ringen die besten Einzelschützen des Tages stellten, wurden sie mit Martin Protte (140) und Alexander Herrmann (137), also noch guten 571 Ringen, auf Platz 2 verwiesen. Rang 3 erkämpften sich die »Rohrkrepierer 2«, ebenfalls aus Gächingen,

mit 560 von 600 Ringen. Die Münsinger »Mir sin die wo gwinn wolle« sind mit 538 Ringen am Podest vorbeigeschrammt, wie auch die anderen neun Mannschaften. Bei den Frauen setzte sich das »Dream Team« aus Gächingen mit den Schützinnen Gabi Jahn (137), Anita Schifer (136), Sandra Vatter (132), Inge Härtel

(130), also 535 Ringen, auf Rang 1 durch. Den zweiten Rang mit 456 ergatterten sich die Münsingerinnen »Ladykiller«. Den Kampf um den besten Zehner beziehungsweise die 100 Euro Preisgeld gewann Marion Zeller. Andreas Pfeil bekam 75 Euro und Michael Scharfenberg erhielt für den drittbesten Schuss 50 Euro. (v)